

als nach einem neuen von uns modificirten Verfahren, je nachdem sich die eine oder andere Manier für die uns zukommenden Aufträge eignet. Wir sind mit den vorzüglichsten Letterngattungen versehen und hoffen damit allen Ansprüchen genügen zu können, lassen aber außerdem für Werke von einigem Umfange zu welchen etwa eine besondere, nicht bei uns vorhandene Schriftgattung gewünscht werden sollte, solche mit Vergnügen gießen, ohne daß dies auf den Preis der Stereotypplatten von wesentlichem Einfluß wäre. Probepplatten, nach einzusendendem Manuscript, sammt Unterseßblöcken und Preisnotirungen stehen jederzeit zu Dienste, und werden die Herren Verleger und Buchdruckereibesitzer daraus entnehmen, welche wesentliche Vortheile ihnen die Stereotypie ihrer Verlagswerke von wiederkehrenden Auflagen bietet.

Wir bitten bei vorkommendem Bedarf um gefällige Aufträge und empfehlen uns
hochachtungsvoll

Gebrüder Meyer.

[5374.] **Zur gefälligen Beachtung!**

In Beziehung auf die in No. 87 u. 91 des Börsenblattes enthaltene Anzeige, die Erweiterung und Ausdehnung meiner Buchhandlung betreffend, erlaube ich mir, die verehrten Handlungen, denen meine Verlangzetteln bis jetzt zukamen, und ferner zugehen werden, um gefällige schnelle Zusendung des Gewünschten ergebenst zu ersuchen.

Die Herren Verleger von Taschenbüchern, so wie die recht guter neuer Jugendschriften, würden mich durch Einsendung zweier Exemplare sehr verbinden; zugleich bitte ich auch um alle Verlags-Cataloge, ältere und neuere Placate, Anzeigen und Subscriptions-Listen und sichere meine thätigste Verwendung dafür im Voraus zu.

Düsseldorf, im Octbr. 1841.

A. Forberg.

[5375.] In unsrer lithographischen Anstalt haben wir mehrere sehr ausgezeichnete Graveurs und empfehlen wir uns unsren Herren Kollegen zu Aufträgen für alle Arten von Gravir-Arbeiten, namentlich im **Landkartenfach**. Proben stehen gern zu Diensten.

Carlsruhe, im October 1841.

Crenzbauer & Röldefe.

[5376.] **Zu berücksichtigende Bitte.**

Daß ich in Erfahrung gebracht habe, daß der Handelsmann Dietrich Reus in Frankfurt privatim wieder an verschiedene Buchhandlungen geschrieben hat, um dieselben zu bewegen Zahlungen an ihn für das Comptoir für Literatur und Kunst zu machen, und meine Circulaire nicht zu berücksichtigen, so sehe ich mich genöthigt, hiermit nochmals zu erklären: daß der Unterschrift Dietrich Reus durchaus kein Glauben beizumessen ist, da diesem Individuum dieselbe vertragsmäßig weder zukommt noch zugestanden, sie also völlig ungültig ist. — Ich bitte deshalb nochmals sämtliche respect. Buchhandlungen, ja keine weitere Zahlungen an das Comptoir für Literatur und Kunst machen zu wollen, bis die Gerichte in dem obschwebenden Rechtsstreit, zwischen mir und Reus, entschieden haben, und sich durch keine Lügen und Entstellungen irre machen zu lassen.

Rödelheim im September 1841.

Friederich genannt Strahlheim.

[5377.] Derjenige meiner Herren Kollegen, der mir den Aufenthalt des Dr. A. von Eschudi aus Glarus anzeigt, würde mich sehr verbinden. Zu Segendienst stets bereit.

B. G. S. Schmidt in Nordhausen.

[5378.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Denjenigen Handlungen, welche bis Mitte November d. J. die Rechnung von 1840 nicht völlig berichtet haben werden, können wir weder die Fortsetz. ihrer zu empfangenden Zeitschriften, noch ihre Verlangzetteln expediren.

Leipzig, im Oct. 1841.

Baumgärtner's Buchh.

[5379.] Ign. Kohn in Breslau erbittet sich:

2 Taschenbücher pro 1842.

1 Ex. aller schönwiss. Werke in poln. Sprache. } pro novit.

1 = architekt. Werke

[5380.] Moriz Geber in Hamburg bittet um Einsendung von
3 Exemplare jüdischer Theologie
3 — jüdisch-pädagogischen Werken.

[5381.] Die Herren Verleger dramatischer Werke, Taschenbücher, Poesen etc. ersuche ich um Einsendung solcher in **sechsfacher** Zahl à cond. durch Herrn **Mittler** in Leipzig.
Hamburg, October 1841. **Moriz Geber.**

[5382.] **Offene Lehrstelle.**

Ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgerüsteter, gut erzogener junger Mensch kann jetzt oder zu Neujahr 42 als Lehrling unter annehmlischen Bedingungen Aufnahme finden

in der **J. G. Engelhardt'schen** Buchhandlung in Freiberg.

[5383.] Ein junger Mann, seit zehn Jahren im Sortimentshandel thätig, wünscht mit Neujahr in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte Süddeutschland's eine Stelle zu finden. Gefällige Offerten erbittet sich derselbe unter „K.“ durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig.

[5384.] **Wohnungsveränderung.**

Meine Expedition befindet sich von heute an in Herrn Rückmann's Hause, Peterstraße Nr. 27 eine Treppe hoch.
Leipzig, den 15. October 1841.

Dr. Schellwig, Advocat und Notar.